

Impfung gegen saisonale Influenza (Grippeimpfung)

Die Übertragung verläuft direkt von Mensch zu Mensch beim Niesen, Husten (Tröpfcheninfektion), als Kontakt- oder Schmierinfektion. Die Krankheitssymptome werden von hohem Fieber, Kopf-, Muskel- und Gliederschmerzen, sowie allgemeiner Müdigkeit bestimmt. In einigen Fällen kann die Krankheit einen wochenlangen Verlauf nehmen.

Bei älteren Personen und Menschen mit chronischen Grunderkrankungen kann eine Influenzainfektion mit Komplikationen wie Lungenentzündung, Gehirn- und Herzmuskelbefall einhergehen.

Ein Schutz vor Infektion kann durch die saisonale „Grippeimpfung“ erreicht werden. Der Influenza-Impfstoff ist ein Totimpfstoff, der inaktivierte Viren oder Viruspartikel enthält. Die Impfung wird in der Regel einmal im Herbst durchgeführt. Auch ein späterer Zeitpunkt für die Impfung ist möglich. Nach der Impfung dauert es etwa zwei Wochen, bis der Körper genügend Antikörper produziert hat, um gegen eine Influenzainfektion für etwa 3 bis 5 Monate geschützt zu sein. Die Impfung muss jährlich durchgeführt werden.

Wer sollte geimpft werden?

Die Ständige Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts empfiehlt die Influenzaimpfung insbesondere für Personen, die bei einer Infektion mit den Grippeviren ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf haben, wie alle Personen über 60 Jahren und unabhängig vom Alter, Personen mit chronischen Grunderkrankungen (z. B. Diabetes mellitus, Asthma bronchiale, Immundefekte, chronischen Nierenerkrankungen etc.). Weiterhin Menschen, die berufsbedingt oder auch in der Freizeit Umgang mit vielen Menschen haben.

Wer sollte nicht geimpft werden?

Da die meisten Influenzaimpfstoffe auf der Basis von embryonierten Hühnereiern hergestellt werden, sollten Personen mit bekannter Hühnereiweißallergie diese Impfung nicht bekommen.

Bei Vorliegen einer akuten, fieberhaften (> 38,5 °) Erkrankung sollte die Impfung verschoben werden.

Mögliche Reaktionen nach der Impfung

Der Impfstoff ist gut verträglich. Gelegentlich kann es nach der Impfung zu leichten Lokalreaktionen wie Schwellung, Rötung, Juckreiz, Empfindlichkeit und Schmerzhaftigkeit kommen. Allgemeine Symptome wie Müdigkeit, Abgeschlagenheit, manchmal Magen-Darm-Beschwerden, und sehr selten Fieber, klingen einige Tage nach der Impfung wieder ab. Komplikationen wie allergische Reaktionen (Nesselsucht, Serumkrankheit und allergische bedingte Schockzustände) sind in Einzelfällen beschrieben worden.

Vor der Durchführung der Impfung bitten wir um folgende Angaben:

- 1. Fühlen Sie sich gegenwärtig gesund? ja nein
- 2. Ist bei Ihnen eine Allergie bekannt (Hühnereiweiß)? ja nein
- 3. Sind bei Ihnen nach einer früheren Impfung allergische Erscheinungen, hohes Fieber oder andere ungewöhnliche Reaktionen aufgetreten? ja nein
- 4. Sind Sie schwanger? ja nein
- 5. Besteht bei Ihnen eine erhöhte Blutungsneigung (ggf. Aufgrund von Medikamenten)? ja nein

Einverständniserklärung:

Name, Vorname: geb. am

- Ich habe keine weiteren Fragen und willige der Impfung gegen saisonale Influenza ein.
- Ich habe weitere Fragen:
- Ich lehne die Impfung ab. Über mögliche nachteilige Folgen wurde ich aufgeklärt.

.....
 Datum und Unterschrift Impfling

Wird von der Praxis ausgefüllt:

Name des Impfstoffes
 mit Charge (Aufkleber): Datum: Hdz. Eintragung: